

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**27. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan**  
am Donnerstag, dem 06.09.2018 um 17:06 Uhr  
im Jugendhaus Haan, Alleestr. 6

Beginn:  
17:06

Ende:  
19:30

**Vorsitz**

Stv. Jochen Sack

**CDU-Fraktion**

Stv. Nadine Bartz-Jetzki  
Stv. Vincent Endereß  
AM Sven Groters

**SPD-Fraktion**

Stv. Julia Klaus  
AM Ilkay Solmaz

Vertretung für Stv. Klaus, M.  
Vertretung für AM Streicher

**WLH-Fraktion**

Frau Anika Lennartz

**FDP-Fraktion**

AM Thomas Kirchhoff

**Schriftführer**

Herr Joachim Scholz

**stimmberechtigte Mitglieder**

AM Angelika Bachmann-Blumenrath  
AM Martin Haesen  
Frau Caroline Kuntze  
AM Dr. Reinhard Pech

Vertretung für AM Bartsch

**beratende Mitglieder**

AM Heinrich Beyll  
Herr Peter Burek  
AM Thomas Küppers  
AM Renate Tappen

**Vertreter des Jugendparlamentes**

Frau Maike Frommo  
Herr Alexander Kraft

**Verwaltung**

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella

**Der Vorsitzende Jochen Sack** eröffnet um 17:06 Uhr die 27. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Sack verpflichtet Frau Kuntze als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Der Vorsitzende schiebt den Top 9 „Erweiterungsmöglichkeiten Kita Standorte“, Vorlage 51/018/2018 des Nicht öffentlichen Teil als Top 2.1 in den öffentlichen Teil.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 ./ Jugendfragestunde und Jugendparlament aktuell**

---

#### **Protokoll:**

Jugendfragestunde: keine Fragen

Jugendparlament: keine Fragen oder Mitteilungen

### **2 ./ Rahmenkonzept zur Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Haan**

**Vorlage: 51/018/2018**

---

#### **Protokoll:**

BM Frau Fischer erläutert das Rahmenkonzept mit Zeitschiene.

AM Frau Klaus möchte als SPD Fraktion dem Konzept zustimmen. Für sie ergeben sich folgende Fragen.

1. Wie sollen die jüngeren Kinder beteiligt werden?
2. Reichen die personellen Ressourcen?
3. Wer übernimmt die Verantwortung der Zusammenführung?
4. Wer erhebt die Bestandsaufnahme?

AM Herr Dr. Pech möchte auch Informationen zu den personellen Ressourcen.

AM Endereß fragt nach, wann über den Kinder- und Jugendförderplan beschlossen wird und ob der Plan für eine Legislaturperiode gelten soll. Dann müsste eine Vorstellung des Planes im Spätsommer 2019 erfolgen.

Der Vorsitzende Herr Sack erachtet eine kontinuierliche Beteiligung des Jugendhilfeausschusses als sinnvoll und auch eine Einbindung von externen Kräften. Auch sollte darüber nachgedacht werden, dass über das Jugendparlament hinaus auch andere

---

Personen beteiligt werden sollen.

Für die 1. Bg. Frau Formella ist es selbstverständlich, dass der Jugendhilfeausschuss regelmäßig über den aktuellen Sachstand des Jugendförderplans eingebunden wird, insbesondere schon wegen der Transparenz auf der politischen Ebene. Der Jugendförderplan starte jeweils mit dem Beginn einer Legislaturperiode. Die Erstellung des Kinder- und Jugendförderplanes werde ausschließlich erst einmal über den pädagogischen Leiter des Jugendamtes, Herrn Pantel betrieben. Es werden keine zusätzlichen personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt. Es gehe nur mit Verdichtung. Sobald die Eckpunkte des Kinder- und Jugendförderplanes stehen, werden die finanziellen Maßnahmen politisch eingebracht. Damit sollten die vorangegangenen Fragen beantwortet sein.

Herr Pantel ist sich sicher das dieser Plan, mit Abstrichen, so machbar ist. Alles andere ist Utopie. Die Beteiligung in Form einer Befragung ist für Herrn Pantel entbehrlich. Es wäre ohne hin eine Pseudobefragung. Ein Rückgriff auf bereits vorhandene Gremien wie das Jugendparlament etc. sei ausreichend.

Der Vorsitzende Herr Sack stellt sich vor, dass das Jugendparlament zwei bis drei Veranstaltungen moderiert und in diesem Rahmen Kinder und Jugendliche beteiligt. Herr Kraft vom Jugendparlament teilt mit, das man sich bereits positiv damit auseinandergesetzt habe und mitwirken möchte.

Herr Pantel macht deutlich, dass eine Zusammenführung aller Daten nur über ihn selbst laufen werde.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Basis des beigefügten Konzeptes, für die Wahlperiode ab 2020 einen Kinder- und Jugendförderplan zu entwickeln.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

## **2.1 Vertragsangelegenheiten**

**. / - hier: Erweiterungsmöglichkeiten KiTa-Standorte**

**Vorlage: 51/016/2018**

---

### **Protokoll:**

Die 1. Bg. Frau Formella weist auf den Ratsbeschluss vom 04.07.2018 hin. Es bestehe weiter ein Bedarf an KiTa-Plätzen. Unterschiedliche Standorte habe man mehrfach diskutiert. Die zweite städtische KiTa am Erikaweg wird bekannterweise erst 2020 in Betrieb gehen. Als eine Übergangslösung wird voraussichtlich an dem Standort Bachstr. zum 01.12.2018 eine zweigruppige vorgezogene KiTa „Märchenwald“ mit 40 Kindern in Betrieb gehen. Diese beiden Gruppen werden dann in 2020 in die Einrichtung am Erikaweg übergeleitet. Darüber hinaus wird zusätzlich zur Be-

---

darfsdeckung am Standort Bollenberg eine Wander- und Erlebnisgruppe mit 15 Kindern errichtet. Hierfür wurde ein Bauwagen angeschafft. Dieser soll auch voraussichtlich zum 01.12.2018 in Betrieb gehen. Bezüglich des Stadtortes „Kurze Str.“ werden weitere Gespräche mit dem Träger geführt. Die Ergebnisse bleiben abzuwarten.

AM Endereß macht deutlich, dass der akute Bedarf der Meldelisten damit erst einmal gedeckt sei. Er sieht eine Entspannung bis 2020. Das sich die ev. Kirche bewegt, wird von ihm positiv aufgenommen. Trotzdem seien weitere Kapazitäten erforderlich. Der Vorsitzende Herr Sack erlaubt sich den Hinweis auf den Ratsbeschluss im Juni 2018 verbunden mit dem Auftrag an das Jugendamt die Eltern auf der Warteliste dahingehend zu befragen, ob sie dort einen Platz haben möchten.

BM Frau Fischer teilt mit, dass bis auf zwei Eltern alle gemeldet haben mit der klaren Aussage ihr/e Kind/er anmelden zu wollen.

AM Kirchhoff fragt die 1. Bg. Frau Formella, ob mit den vorgenannten Maßnahmen alle Bedarfe gedeckt seien.

Die 1. Bg. Frau Formella macht deutlich, dass man die Kindergartenbedarfsplanung abwarten muss.

AM Küpper fragt nach, ob der Bauwagen als auch die zwei Gruppen in der Bachstr. voll belegt seien.

AM Frau Fischer gibt bekannt, dass derzeit alle Plätze belegt seien.

Die 1. Bg. Frau Formella dankt der Politik, den Weg mit der Verwaltung gegangen zu sein. Sie ergänzt das nun für zwei KiTas eine Stelle für die Fachberatung eingerichtet werden muss.

### **Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

### **3 ./ Einrichtung eines Kinderparlamentes - hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 12.06.2018 Vorlage: 51/019/2018**

---

### **Protokoll:**

AM Frau Fischer begrüßt für die Verwaltung die Partizipation der Kinder. Sie erläutert das Hildener sowie Wuppertaler Modell. Zwingend erforderlich ist für ein solches Projekt eine 0,5 Stelle für eine pädagogische Fachkraft und Begleitperson.

Die 1. Bg. Frau Formella erlaubt sich den Hinweis auf die Beschlussfassung. Dies alles fließe in die Haushaltsplanberatungen mit ein.

AM Kirchhoff kann den Antrag der SPD nachvollziehen und wünscht sich, dass die Verwaltung mit niedrigem Aufwand in das Thema einsteigt.

Herr Kraft vom Jugendparlament berichtet, dass das Jugendparlament dieses Thema

---

bereits intensiv diskutiert hat und spricht sich klar für ein Kinderparlament aus.

AM Endereß merkt an, dass bereits damals, bei Einrichtung des Jugendparlamentes dieses mit Schwierigkeiten gestartet sei. Er fragt nach, was von den Kindern gewünscht und erwartet wird. Er halte daher erst einmal eine Konzeptentwicklung für den ersten Schritt. Auch seien keine finanziellen Mittel vorhanden.

BM Frau Fischer macht deutlich, dass ausgehend von 2 Kindern pro Schulklasse man von rund 48 Kindern ausgehen muss, mit denen zu arbeiten ist. Eine Aufgabe, die nur mit erheblichem personellen Einsatz zu leisten ist.

Der Vorsitzende Herr Sack regt an, die Fachkraft aus Hilden einzuladen um über Ihre Arbeit und Erfahrung zu referieren.

Die 1. Bg. Frau Formella gibt zu bedenken, dass für eine Einladung das Zeitfenster im Hinblick auf die November Sitzung des JHA sehr eng sei.

AM Endereß begrüßt die politische Initiative der SPD. Jedoch sollte erst ein Konzept erstellt werden und dann erst die finanziellen Ressourcen geprüft werden.

AM Küppers fragt nach wer denn die Vorplanung macht.

Die 1. Bg. Frau Formella erklärt das niemand aus der Verwaltung dafür abgestellt werden kann.

Der Vorsitzende Herr Sack hält es für notwendig, bereits jetzt - über einen Grundsatzbeschluss hinausgehend - eine Empfehlung zur Bereitstellung der personellen und finanziellen Ressourcen für die Umsetzung abzugeben. Er verteilt folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der JHA begrüßt die Partizipation von Kindern im Grundschulalter (6-11 Jahre).
2. Er nimmt die konzeptionellen Grundüberlegungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
3. Für die Feinkonzeptionierung, den Aufbau und die Begleitung der Beteiligung der Kinder in der Kommune empfiehlt der JHA eine Stellenressource für eine päd. Fachkraft (im Umfang von mind. 0,5 Stellen) im Stellenplan 2019 zu schaffen.
4. Für den Aufbau der Kinderbeteiligung empfiehlt der JHA in den Haushalt 2019 ein Budget in Höhe von 5000 € einzustellen. (Die Freigabe des Budgets erfolgt nach Vorlage und Beratung der Feinkonzeption durch den JHA.)

AM Endereß meldet für die CDU-Fraktion - insbesondere im Hinblick auf die Punkte 3 und 4 - Beratungsbedarf an.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der JHA begrüßt die Partizipation von Kindern im Grundschulalter (6-11 Jahre)
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fahrplan zu entwickeln, wie eine Beteiligung der Kinder erreicht werden kann

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen  
9 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

#### **4 ./ Bericht zum diesjährigen Jugendaustausch**

---

##### **Protokoll:**

Herr Köhler berichtet umfassend über den diesjährigen Jugendaustausch Haan/Eu  
-Der Bericht ist als Anlage 1 beigefügt-

#### **5 ./ Bericht zur Stadtranderholung**

---

##### **Protokoll:**

BM Frau Fischer berichtet umfassend über die Stadtranderholung 2018  
-Der Bericht ist als Anlage 2 beigefügt-

#### **6 ./ Bericht aus dem UA Spielflächenleitplanung**

---

##### **Protokoll:**

AM Herr Endereß erläutert den Bericht der Spielflächenleitplanung.  
-Der Bericht ist als Anlage 3 beigefügt-

#### **7 ./ Beantwortung von Anfragen**

---

##### **Protokoll:**

AM Endereß fragt nach, ob und wie das Babybegrüßungspaket zurzeit umgesetzt wird. BM Fischer erläutert, das die für das Babybegrüßungspaket zuständige Mitarbeiterin in der Vergangenheit häufig, aufgrund personeller Vakanzen in der Kita Bollenberg, aushelfen musste. Die dadurch entstandenen Rückstände werden derzeit nach und nach abgearbeitet. Aktuell werden die Kinder aus dem Monat Juni besucht. Der Vors. Herr Sack fragt nach, ob das Jugendamt Erkenntnisse zur „Gewalt an Schulen“ habe. Er wird diese Anfrage auch im BKSA stellen.

#### **8 ./ Mitteilungen**

---

##### **Protokoll:**

AM Endereß wünscht für die CDU, dass zukünftig die JHA Sitzungen ausschließlich im Sitzungssaal abhalten werden sollen.